



Gemeinde Newsletter vom 20.07.2020

Gleich zwei Sitzungen beherrschen diese Woche in der Gemeinde. Bereits heute, am Montagabend um 19 Uhr, trifft sich der **Bauausschuss im Sitzungssaal des Rathauses** und berät sich im öffentlichen Teil unter anderem über Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen der Gemeinde, über mehrere Bauanträge und über die Umstufung eines Teilstückes der Ortsstraße „Waldweg“ zum beschränkt-öffentlichen Weg.

Am Donnerstag, den 23. Juli, gibt's dann die nächste **öffentliche Gemeinderatssitzung im Gemeinschaftshaus Dettendorf**. Und die hat jede Menge Themen im Programm: Ab 19 Uhr stehen 13 Punkte auf der Tagesordnung. Darunter auch der Bauantrag für den Tannenhof, die Sanierung der Kneippanlage, die Vorstellung des Betreiberkonzepts in Sachen Nahwärmeversorgung oder die Beschaffung eines Schleppers und eines Schmalspurfahrzeugs für den Bauhof. Es wird ein langer Abend werden ...

Apropos Fahrzeuge: Die Gemeinde sucht nach einem geeigneten **Standort für einen Rettungswagen**. Voraussetzung: Das Fahrzeug muss von diesem Platz in spätestens zwei Minuten an der Ecke Kufsteiner-/Münchener Straße sein. Vorschläge bitte an die Gemeindeverwaltung.

Ein weiterer wichtiger Termin in dieser Woche findet bereits am Dienstag statt: Hier trifft sich **Bürgermeister Anton Wallner mit der Teilnehmergeinschaft Dettendorf**, um dort vor Ort über die geplanten Außenanlagen des Dorfgemeinschaftshauses zu sprechen. Besonders im Fokus: Der Spielplatz an der Ostseite.

Normalerweise ist dieser Termin immer ein echtes Highlight für alle Schüler und Lehrer im Schuljahr: **Die Abschlussfeier des Schuljahres**. Denn danach kommen unweigerlich die lang ersehnten Sommerferien. Die diesjährige Abschlussfeier der Leo-von-Welden-Schule steigt am kommenden Donnerstag, den 23. Juli, im Heimgartensaal.

Obwohl die Infektionszahlen in der Gemeinde gegen Null gehen, geht immer noch Sicherheit vor und deshalb wurde jetzt beschlossen, dass der **Apfelmarkt in diesem Jahr nicht stattfinden kann**. Die Auflagen und die Durchführung aller Vorgaben wären organisatorisch nicht zu stemmen gewesen. Eine Nachricht, die wohl nicht nur die Apfelmarkt-Freunde in der Gemeinde traurig stimmen wird, ist diese Veranstaltung doch mittlerweile zu einem überregionalen Event angewachsen, das einen festen Platz im Terminkalender von vielen Fans im ganzem Land hat.